

praktischen Tätigkeit auszunutzen. So ist das Studium kein Selbstzweck, sondern ein wichtiges Mittel, um den werktätigen Menschen die Politik der Partei besser zu erklären, sie für ihre Verwirklichung zu begeistern und ihre Initiative zu fördern.

Die Gewinnung der Menschen für die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben, die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, ihre Erziehung im Geiste des proletarischen Internationalismus und zur Liebe gegenüber ihrem sozialistischen Vaterland, nimmt im Leben unserer Partei einen großen Platz ein. Völlig richtig erkennen immer mehr Genossen, wie entscheidend unsere weitere Entwicklung von der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes beeinflußt wird. Vielfach jedoch wird daraus eine nur-technische Arbeit mit Sachen gemacht, die zu einer Geringschätzung der ideologischen Aufgaben führt und in letzter Konsequenz die Überzeugung der Menschen vernachlässigt. Doch gerade unsere neuen ökonomischen Aufgaben werden von Menschen angepackt und gelöst, und je bewußter der Mensch handelt, desto größer wird der Nutzen seines Schaffens sein. Der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und für den wissenschaftlich-technischen Höchststand erlaubt deshalb keine Abschwächung, sondern erfordert eine Verstärkung der ideologischen Arbeit. Die Gedanken unserer Weltanschauung, der unsere Politik bestimmende revolutionäre Geist der schöpferischen Lehre des Marxismus-Leninismus, vereint mit hohen fachlichen Kenntnissen auf dem jeweiligen Arbeitsgebiet, sind sowohl heute wie auch morgen die Voraussetzung für den gesellschaftlichen Fortschritt.

Gerade unser Kampf an der westlichsten Front des sozialistischen Weltsystems in Europa macht es erforderlich, der ideologischen Arbeit stets eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, sich ständig mit Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie und Überresten kapitalistischen Denkens auseinanderzusetzen. Aber niemand soll glauben, daß sozialistisches Bewußtsein durch Kommandieren, Bevormunden und herzloses Verhalten zu den Menschen verbreitet werden kann. Notwendig ist vielmehr, den Schematismus, das seelenlose, beamtenmäßige Administrieren, den Dogmatismus, das Hinwegreden über die Köpfe der Menschen aus unserer Parteiarbeit zu verbannen. Notwendig ist, daß sich die Partei noch viel enger mit den Massen verbindet, eine kluge und geduldige Überzeugungsarbeit leistet, die Gedanken und Vorschläge der Menschen achtet und von ihnen lernt. Zum unumstößlichen Grundsatz für die Tätigkeit eines jeden Parteimitgliedes muß jener Leitsatz im Programm und